

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 4. April 2018

269.

Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli und Elisabeth Liebi betreffend städtische Schulraumplanung, Hintergründe zur prognostizierten Zunahme der Schülerinnen und Schüler bis ins Jahr 2024 und zum errechneten Schulraumbedarf sowie zur Koordination der Planung mit den Finanzplafonds und dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP)

Am 10. Januar 2018 reichten Gemeinderat Dr. Daniel Regli und Gemeinderätin Elisabeth Liebi (beide SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2018/7, ein:

Der Stadtrat gab im Mai 2017 bekannt, dass er mit einer Zunahme von 7000 Schülerinnen und Schülern (SuS) in Stadtzürcher Schulen bis ins Jahr 2024 rechnet (GR Nr. 2017/125).

Die Nachricht vom riesigen Schulraumbedarf wurde in der SVP-Fraktion mit ernster Sorge aufgenommen. Schon seit Jahren ist die Planung und Bereitstellung von Schulraum durch SSD und HBD heftiger Kritik ausgesetzt. Angelastet wurden wiederholt überlange Projektverfahren, ja sogar die Verschleppung von Projekten; die überhöhte Verdichtung in den Schulen; die übermässige Auslagerung von SuS in Schulpavillons (ZM) u.a.m. Generell wurde den Führungsverantwortlichen vorgeworfen, überfordert zu sein.

Im Juli 2017 wurde die Aktualisierung des Berichts «Schulraumplanung Stadt Zürich: Raumbedarfsstrategie Schulen» veröffentlicht. Nach dem Studium des Berichts war es höchst unklar, wo im Schuljahr 2024/25 effektiv 7000 zusätzliche SuS unterrichtet, betreut und gepflegt werden sollten.

Nach Vorstellung des Berichts in der Spezialkommission (SK) PRD/SSD am 05.09.17 reichte der Erstunterzeichner dieser Schriftlichen Anfrage am 22.09.17 im Namen der SVP-Fraktion vier Fragen beim Schulamt ein. Die SVP wollte aufgeschlüsselte und nachprüfbare Fakten, in welchen Schulen und ZM-Pavillons die zusätzlichen 7000 Kinder im Jahr 2024 unterkommen.

Obwohl in der SK vermittelt wurde, die Fachleute hätten das schon durchgerechnet, trafen die Antworten erst nach sechs Wochen ein. Die zwei EXCEL-Dokumente, welche vom Schulamt geliefert wurden (Schulhäuser Liste 2017, Antworten Administratives, 18.10.2017; ZM Liste 2017, Antworten Administratives, 20.10.2017) verstärkten die Einschätzung, dass das Schulamt und Immobilien Stadt Zürich (IMMO) der Aufgabe nicht gewachsen sind, im Jahr 2024 zusätzliche 7000 SuS unterzubringen. Die Antworten entsprachen teils nicht der Fragestellung. Variablen wurden vermischt. Einige Zahlen waren schlicht falsch (z.B. Schulhäuser, welche erst nach 2024 eröffnet werden; unmögliche Klassengrössen). Das Dokument löste beim kritischen Betrachter das Gefühl aus, hier würde bisweilen wild drauflosfabuliert. So doppelte die SVP-Fraktion am 05.12.17 mit einem ausführlichen Fragenkatalog nach, welcher genauere Fakten einforderte zu vorgesehenen Bauprojekten der 76 Zürcher Schulen, für welche das Schulamt per 2024 markant erhöhte SuS-Zahlen ausgewiesen hatte.

Im Rahmen der Budgetdebatte kontaktierte der Hochbauvorsteher Mitte Dezember den Erstunterzeichner dieser Schriftlichen Anfrage. Er teilte mit, dass die umfangreichen Fragen nicht innert nützlicher Frist beantwortet werden könnten und die SVP sich vorerst werde mit Teilantworten zufrieden geben müssen.

Da über das Jahresende 2017/18 eine Weisung in der SK PRD/SSD behandelt wird, welche die Umnutzung von 24 Zürcher Schulen zu Tagesschulen vorsieht, drängte die SVP darauf, zumindest die Antworten zu den Umbauprojekten in diesen 24 Schulen mit 76 Standorten vorliegen zu haben, bevor die Weisung GR Nr. 2017/283 abgeschlossen werde.

Die SVP kann nicht verstehen und nicht akzeptieren, wie die IMMO und das Schulamt die wichtige Aufgabe der Bereitstellung von Schulraum leisten. Dass gegenüber Gemeinderat und Spezialkommission zudem Zahlen bekannt gegeben werden, die sich bei genauerem Nachfragen als Wünsche oder Schätzungen entpuppen, ist ein Affront sondergleichen. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Stellen/Personen in HBD und/oder SSD haben die Zahlen definiert, in welchen Zürcher Schulen und ZM-Pavillons ab 2024 zusätzliche 7000 SuS unterrichtet, betreut und gepflegt werden (Schulhäuser Liste 2017, Antworten Administratives; 18.10.2017 und ZM Liste 2017, Antworten Administratives, 20.10.2017)?
2. Welche Vorgaben bestehen für welche Personen/Funktionen, wie markant erhöhte Zahlen der Schulraumplanung definiert werden müssen? Bitte um Vorlage der Dokumente.
3. Welche Faktoren/Mindeststandards (baulich, finanziell, operativ Schule und KSP) müssen erfüllt sein, damit Schätzungen zu stark erhöhten Schülerzahlen abgegeben werden dürfen? Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen der involvierten Schulhäuser und mit den betroffenen Kreisschulpräsidenten?

4. In welchem Stadium müssen sich Umbauprojekte in Schulhäusern befinden, um Schätzungen markant erhöhter Schülerzahlen abgeben zu dürfen? Welche Kredite müssen zwingend bereits gesprochen sein?
5. Welche übergeordneten Personen welcher Dienstabteilungen beurteilen die Realisierbarkeit der gewünschten Umbauarbeiten (Monitoring architektonisch, betrieblich, finanziell)?
6. Wer leistet auf welche Art und Weise die Koordination der Umbauarbeiten mit den Finanzplafonds und dem AFP?
7. Bitte um Deutung der Kategorien der EXCEL-Files, die der SVP am 03.11.17 vorgelegt wurden: welche Zahlen sind reine Schätzungen, welche Zahlen sind erhärtete Fakten?
8. Für welche Schulen, in denen 2024 voraussichtlich 7000 zusätzliche SuS unterrichtet, betreut und verpflegt werden müssen, liegen zum aktuellen Zeitpunkt verifizierbare Daten vor? Wie viele SuS können auf Grund vollzogener Projektierung und gewährter Kredite mit Sicherheit untergebracht werden?
9. Wie beurteilt der Stadtrat die Forderung, dass bei künftig vorgelegtem Zahlenmaterial streng zwischen Schätzungen und Fakten zu unterscheiden sei und dies gegenüber dem Gemeinderat auch ausgewiesen werden muss?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die vorliegende Schriftliche Anfrage bezieht sich wie eingangs erwähnt auf die Beantwortung von vier Fragen aus der Spezialkommission PRD/SSD, welche im Anschluss an die Präsentation der Raumbedarfsstrategie Schulen, Aktualisierung 2017, gestellt wurden. Konkret wurden am 5. September die folgenden Fragen eingereicht:

«1. Wie viele Schülerinnen und Schüler (SuS) wurden am Ende des Schuljahrs 2016/17 in allen Schulen der Stadt Zürich unterrichtet, betreut und verpflegt? Bitte je Schulhaus in der attachten EXCEL-Datei ausweisen; allenfalls fehlende Schulen ergänzen oder nicht mehr existierende Angebote streichen.

2. Wie viele SuS wurden am Ende des Schuljahrs 2016/17 in allen ZM-Pavillons der Stadt Zürich unterrichtet, betreut und verpflegt? Bitte je ZM-Pavillon in der attachten EXCEL-Datei ausweisen; allenfalls fehlende ZM-Pavillons ergänzen oder nicht mehr existierende Angebote streichen.

3. Wie viele SuS sollen zu Beginn des Schuljahrs 2024/25 in allen Schulen der Stadt Zürich unterrichtet, betreut und verpflegt werden? Bitte je Schulhaus in der attachten EXCEL-Datei ausweisen; allenfalls fehlende Schulen ergänzen oder nicht mehr existierende Angebote streichen.

4. Wie viele SuS sollen zu Beginn des Schuljahrs 2024/25 in allen ZM-Pavillons der Stadt Zürich unterrichtet, betreut und verpflegt werden? Bitte je ZM-Pavillon in der attachten EXCEL-Datei ausweisen; allenfalls fehlende ZM-Pavillons ergänzen oder nicht mehr existierende Angebote streichen.»

Die Fragestellenden haben für die Beantwortung der Fragen zwei Tabellen vorbereitet, in denen die entsprechenden Zahlen auszuweisen seien. Das Schulamt hat die Zahlen wie gewünscht zusammengestellt und der Spezialkommission PRD/SSD am 3. November 2017 zur Verfügung gestellt (vgl. Beilagen 1 und 2).

In der Folge hat die SVP-Fraktion 82 Anschlussfragen zu den abgegebenen Zahlen gestellt. Das Schulamt ging davon aus, dass sich mit der Klärung der ersten beiden Fragen zum Inhalt und Stellenwert der abgegebenen Daten die Anschlussfragen zu den einzelnen Schulen erübrigen, da diese auf einer irrtümlichen Interpretation der zugestellten Zahlen basieren:

«1. Warum werden in der Liste <Schulhäuser 2017>, die strikte nur die Schülerzahlen in den Schulhäusern ausweisen sollte, auch SuS ausgewiesen, die in ZM-Pavillons unterrichtet/betreut werden? Siehe Fussnote 3 <Angabe Potenzial (Kapazität) nur in Anzahl Klassen möglich, inkl. geplante Bauprojekte und ZM>. Warum war diese Vermischung zwingend?«

Antwort vom 29. Januar 2018: «Die Angaben zur Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) beziehen sich jeweils auf eine Schuleinheit. Wie viele Schülerinnen und Schüler in einem Gebäude oder einem Gebäudeteil unterrichtet werden, wird nicht systematisch erfasst. Für die

geforderte Liste «Schüler und Schülerinnen (SuS) in ZM-Pavillons der Stadt Zürich» wurde eine grobe Abschätzung derjenigen Schülerinnen und Schüler vorgenommen, welche in den Züri Modular-Pavillons (ZM-Pavillons) unterrichtet werden. Die Kapazität einer Schule bezieht sich auf das Gesamtangebot der vorhandenen Räume. Dabei sind neben der Anzahl Klassenzimmer auch weitere Räume wie beispielsweise Handarbeit, Werken, Sporthallen und Gruppenräume zu berücksichtigen.»

«2. Warum werden in der Liste <ZM 2017> für das Jahr 2017/18 Schülerzahlen angegeben, während für das Jahr 2024/25 Klassenzahlen ausgewiesen werden? Siehe Fussnote 3 <Angabe Potenzial (Kapazität) nur in Anzahl Klassen möglich>. Wie wird sich die Klassengrösse in den ZMP bis 2024 allenfalls verändern?»

Antwort vom 29. Januar 2018: «Sowohl für die Schulanlagen als auch für die ZM-Pavillons bezieht sich die Angabe der Kapazität (= Potenzial) immer auf die Anzahl Klassen. Die SuS-Zahlen 2017/18 beziehen sich auf die effektive Anzahl SuS im Schuljahr 2017/18. Im Rahmen der Schulraumplanung wird davon ausgegangen, dass sich die durchschnittlichen Klassengrössen bis 2024 nicht verändern. Die Prognosen wiederum beziehen sich auf die Anzahl SuS, welche 2024 im (heutigen) Einzugsgebiet einer Schule erwartet werden. Die Einzugsgebiete sind allerdings nicht starr, sondern lassen gewisse Optimierungen bzw. Verschiebungen zwischen den einzelnen Schulen durchaus zu. Im Rahmen der Raumbedarfsstrategie ist daher vor allem die Quartieranalyse entscheidend. Zur Herleitung des Handlungsbedarfs werden der Entwicklung eines Quartiers die maximalen Kapazitäten der Schulen in diesem Quartier gegenübergestellt. Aus den Prognosen einer einzelnen Schule kann daher nicht abgeleitet werden, wie viele SuS in dieser Schule 2024 tatsächlich unterrichtet werden. Dies ist insbesondere von der Kapazität abhängig. Die Grobabschätzung der Betreuungskapazität in der Liste «Schüler und Schülerinnen (SuS) in den Schulen der Stadt Zürich» bezieht sich auf die vorhandenen und geplanten Betreuungsflächen pro Schule. Bei den geplanten Tagesschulen 2025 entspricht die Betreuungskapazität 2024 100 Prozent der SuS.»

Zu Frage 1 («Welche Stellen/Personen in HBD und/oder SSD haben die Zahlen definiert, in welchen Zürcher Schulen und ZM-Pavillons ab 2024 zusätzliche 7000 SuS unterrichtet, betreut und gepflegt werden (Schulhäuser Liste 2017, Antworten Administratives; 18.10.2017 und ZM Liste 2017, Antworten Administratives, 20.10.2017)?»):

Die Prognosen der zukünftigen Entwicklung der Anzahl SuS werden jährlich durch die Fachstelle für Schulraumplanung im SSD aktualisiert. Die Prognosen werden auf Basis zahlreicher Grundlagen und Inputfaktoren wie Wohnbautätigkeit, Geburtenrate, Zu- und Wegzüge sowie Anteil SuS in Privat-, Sonder- und Mittelschulen mithilfe eines Prognose-Instruments erstellt. Die Plausibilisierung der Prognosen erfolgt jeweils im engen Austausch mit den Kreisschulpflegern. Aufgrund der Prognosen wird der entsprechende Handlungsbedarf abgeleitet. Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen der betroffenen Schulen erfolgt insbesondere im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Grob- und Betriebskonzepten für konkrete (bauliche) Massnahmen.

Die erwähnten Zahlen bilden die Prognose der künftigen Entwicklung der Anzahl SuS bis 2024/25 gemäss Raumbedarfsstrategie Schulen, Aktualisierung 2017, ab. Die wesentlichen Inhalte der Raumbedarfsstrategie Schulen werden jeweils an Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern der Kreisschulpflegern, von Immobilien Stadt Zürich (IMMO) und des Schulamts (SAM) erarbeitet.

Zu Frage 2 («Welche Vorgaben bestehen für welche Personen/Funktionen, wie markant erhöhte Zahlen der Schulraumplanung definiert werden müssen? Bitte um Vorlage der Dokumente.»):

Es bestehen keine spezifischen Vorgaben für Personen oder Funktionen betreffend die Definition von markant erhöhten Zahlen der Schulraumplanung. Die Zahlen der Schulraumplanung werden in einem einheitlichen Vorgehen errechnet, in den zuständigen Gremien diskutiert und transparent kommuniziert.

Zu Frage 3 («Welche Faktoren/Mindeststandards (baulich, finanziell, operativ Schule und KSP) müssen erfüllt sein, damit Schätzungen zu stark erhöhten Schülerzahlen abgegeben werden dürfen? Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen der involvierten Schulhäuser und mit den betroffenen Kreisschulpräsidien?»):

Es bestehen weder bauliche, finanzielle noch operative Faktoren oder Mindeststandards, welche erfüllt sein müssen, damit Schätzungen «zu stark erhöhten Schülerzahlen» abgegeben werden dürfen.

Zur Zusammenarbeit mit den betroffenen Präsidien der Kreisschulpflegen vgl. Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 4 («In welchem Stadium müssen sich Umbauprojekte in Schulhäusern befinden, um Schätzungen markant erhöhter Schülerzahlen abgeben zu dürfen? Welche Kredite müssen zwingend bereits gesprochen sein?»):

Für die Kommunikation von Prognosen sind weder Projektierungs- noch Objektkredite erforderlich. Wie ausgeführt, werden die Prognosen mithilfe eines Prognose-Instruments erstellt und jährlich angepasst. Die Prognosen zur Entwicklung der Anzahl SuS sind grundsätzlich unabhängig von der Projektierung von Umbauprojekten von Schulhäusern und werden auch unabhängig davon erstellt.

Die Prognosen der Anzahl SuS bilden die Basis für die Erarbeitung der Raumbedarfsstrategie Schulen. Die Raumbedarfsstrategie bildet die konkrete Raumnachfrage ab. Sie ist eine notwendige Planungsgrundlage für nachvollziehbare Investitionsanträge zu Hochbauten. Auf Basis der Raumbedarfsstrategie Schulen entwickelt die IMMO als Eigentümerversammlung die Teilportfoliostrategie.

Im Rahmen einer Raumbestellung dokumentiert das Schul- und Sportdepartement für die Eigentümerversammlung einen konkreten Raumbedarf, ohne eine Lösung vorwegzunehmen. Sie initiiert die Bearbeitung im Portfoliomanagement und liefert Grundlagen für eine eventuell notwendige Standortevaluation. Mit der Raumbestellung werden erste Studien zu Umsetzungsvarianten ausgelöst, um den grob bekannten Bedarf zu decken.

Zu Frage 5 («Welche übergeordneten Personen welcher Dienstabteilungen beurteilen die Realisierbarkeit der gewünschten Umbauarbeiten (Monitoring architektonisch, betrieblich, finanziell)?»):

Die IMMO löst beim Amt für Hochbauten (AHB, Bauherrenvertretung) die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Vorhaben aus. Die Machbarkeit wird in der Regel in verschiedenen Varianten geprüft und bewertet. In die Beurteilung der Ergebnisse sind das AHB (in baulich-architektonischer Hinsicht), das SAM (betrieblich) und die IMMO (finanziell) involviert. Wird unter den Dienstabteilungen in Bezug auf die konkrete Umsetzung keine Einigkeit erzielt, wird das Geschäft stufengerecht eskaliert.

Zu Frage 6 («Wer leistet auf welche Art und Weise die Koordination der Umbauarbeiten mit den Finanzplafonds und dem AFP?»):

Raumbestellungen und deren finanzielle Konsequenzen werden von der IMMO geprüft. Sie erstellt den Nachweis für den Finanzbedarf und informiert entsprechend den Stadtrat über die Ausgaben, die im Gesamtportfolio und in den einzelnen Teilportfolios (z. B. Schulen) der IMMO im Zeitrahmen des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) zu erwarten sind. Ergänzend liefert die IMMO die Grundlagen für die stadträtliche Priorisierung im Rahmen der Investitionsplanung, unter Berücksichtigung des Finanzplafonds. Über die definitive Aufnahme raumvermehrender Bauvorhaben in den AFP entscheidet der Stadtrat (bei Vorhaben mit Kosten von mehr als zwei Millionen Franken) bzw. die IMMO (bei kleineren Vorhaben).

Zu Frage 7 («Bitte um Deutung der Kategorien der EXCEL-Files, die der SVP am 03.11.17 vorgelegt wurden: welche Zahlen sind reine Schätzungen, welche Zahlen sind erhärtete Fakten?»):

Im Rahmen der Schulraumplanung kann grundsätzlich zwischen Fakten (betreffen die Vergangenheit und die Gegenwart) und Prognosen (betreffen die Zukunft) unterschieden werden. Im Zusammenhang mit der erwähnten Datenabgabe wurden Angaben erfragt, welche im Rahmen der Erarbeitung der Raumbedarfsstrategie Schulen in dieser Form nicht berechnet werden. Aus diesem Grund hat das Schulamt für diese Zahlen eine Schätzung vorgenommen und entsprechend deklariert.

Beilage 1: Schulhäuser Liste 2017

- SuS Unterricht 2017: Anzahl SuS pro Schule inkl. ZM-Pavillons und Aussenstellen, Stichtag 12. Juni 2017. (*Fakten*)
- Betreute SuS 2017: Stichtag: 22. Juni 2017; Quelle: Reporting Server/Berichtsmanager; ohne Ferienbetreuung und ohne betreute SuS in der Morgenbetreuung, um Doppelzählung zu verhindern. (*Fakten*)
- SuS Verpflegung 2017: Stichtag: 22. Juni 2017; Quelle: Reporting Server/Berichtsmanager; ohne Ferienbetreuung und ohne betreute SuS in der Morgenbetreuung, um Doppelzählung zu verhindern. (*Fakten*)
- SuS Unterricht 2024 (Anzahl Klassen): Angabe Potenzial (Kapazität) nur in Anzahl Klassen möglich, inkl. geplante Bauprojekte und ZM-Pavillons. (*Prognose*)
- SuS Unterricht 2024 (Prognose): Prognose Anzahl SuS Schuljahr 2024/25. (*Prognose*)
- SuS Betreuung 2024: Grobabschätzung Kapazität Betreuung. (*Schätzung*)
- SuS Verpflegung 2024: Grobabschätzung Kapazität Betreuung. (*Schätzung*)

Beilage 2: ZM-Pavillons Liste 2017

- SuS Unterricht 2017: Abschätzung Belegung SJ 2017/18 aufgrund durchschnittlicher Klassengrösse im Schulhaus. (*Schätzung*)
- SuS Betreuung 2017: Annahme: 25 Plätze (Verpflegung und Aufenthalt) pro Betreuungsraum zu 68 m², max. 50 Verpflegungsplätze sofern Tagesschule 2025. (*Schätzung*)
- SuS Verpflegung 2017: Annahme: 25 Plätze (Verpflegung und Aufenthalt) pro Betreuungsraum zu 68 m², max. 50 Verpflegungsplätze sofern Tagesschule 2025. (*Schätzung*)
- SuS Unterricht 2024 (Anzahl Klassen): Angabe Potenzial (Kapazität) nur in Anzahl Klassen möglich. (*Prognose*)
- SuS Betreuung 2024: Annahme: 25 Plätze (Verpflegung und Aufenthalt) pro Betreuungsraum zu 68 m², max. 50 Verpflegungsplätze sofern Tagesschule 2025. (*Schätzung*)
- SuS Verpflegung 2024: Annahme: 25 Plätze (Verpflegung und Aufenthalt) pro Betreuungsraum zu 68 m², max. 50 Verpflegungsplätze sofern Tagesschule 2025. (*Schätzung*)

Zu Frage 8 («Für welche Schulen, in denen 2024 voraussichtlich 7000 zusätzliche SuS unterrichtet, betreut und verpflegt werden müssen, liegen zum aktuellen Zeitpunkt verifizierbare Daten vor? Wie viele SuS können auf Grund vollzogener Projektierung und gewährter Kredite mit Sicherheit untergebracht werden?»):

Bei den vorhandenen Kapazitäten in den bestehenden Schulen handelt es sich um Angaben, welche aufgrund der Grundrisse verifizierbar sind. Da sich die gemäss Frage 7 angegebenen Kapazitäten auf einen zukünftigen Zeitpunkt beziehen und mit geplanten Bauprojekten oder ZM-Pavillons neu geschaffene Kapazitäten einbeziehen, handelt es sich hierbei um eine Prognose.

Die Raumbedarfsstrategie Schulen, Aktualisierung 2017, beinhaltet die Prognosen zur Entwicklung der Anzahl SuS sowie daraus abgeleitet den entsprechenden Handlungsbedarf in den einzelnen Quartieren. Darüber hinaus sind die geplanten ZM-Pavillons sowie sämtliche

Neu- und Erweiterungsbauten aufgelistet. Damit der mittel- und langfristige Bedarf an zusätzlichem Schulraum abgedeckt werden kann, ist es zwingend, dass die in der Mehrjahresplanung eingestellten Projekte wie geplant umgesetzt werden können. Für die folgenden Projekte liegen bereits genehmigte Kredite vor:

- Schulhaus Hofacker (Erweiterung): Objektkredit (GR Nr. 2016/411)
- Schulhaus Allmend (Neubau): Projektierungskredit (GR Nr. 2015/326)
- Schulhaus Schütze (Umbau/Erweiterung): Objektkredit (GR Nr. 2015/322)
- Schulhaus Pfingstweid (Neubau): Objektkredit (GR Nr. 2016/163)
- Schulhaus Schauenberg (Ersatzneubau): Objektkredit (GR Nr. 2016/40)
- Schulhaus Aemtler (Ersatzneubau): Objektkredit (GR Nr. 2016/25)
- Schulhaus Thurgauerstrasse (Neubau): Projektierungskredit (GR Nr. 2016/196)
- Schulhaus Freilager (Neubau): Projektierungskredit (GR Nr. 2015/179)
- ZM-Pavillons Allenmoos, Hürstholz, Im Gut, Kugeliloo, Neubühl und Untermoos: Objektkredite (GR Nr. 2017/125)

Die Weisung, GR Nr. 2017/401, zum Projektierungskredit Schulhaus Guggach (Neubau) wird zurzeit in der gemeinderätlichen Kommission behandelt. Noch keine genehmigten Kredite liegen für die zusätzlichen ZM-Pavillons ab 2019 vor (Planungsstand gemäss Raumbedarfsstrategie Schulen, Aktualisierung 2017):

- ZM-Pavillons in Prüfung für 2019: Langmatt, Friesenberg (Aufstockung), Hirzenbach, Milchbuck III, Riedhof II, Sihlweid, Untermoos III
- ZM-Pavillons in Prüfung für 2020: Bühl, Bungertwies, Kappeli / Im Herrlig I, Schwamendingen Mitte / West I, Turner II, Utogrund / Koch-Areal, Wollishofen-Im Lee
- ZM-Pavillons in Prüfung für 2021: Am Uetliberg, Apfelbaum, Kappeli / Im Herrlig II, Schwamendingen Mitte / West II, Waidhalde II sowie ein Reservestandort
- ZM-Pavillons in Prüfung für 2022: Sekundarschule Glattal, Sekundarschule Letzi, Sekundarschule Uto, Sekundarschule Waidberg sowie zwei Reservestandorte

Gemäss Raumbedarfsstrategie Schulen, Aktualisierung 2017, können in den bestehenden und neu geplanten Schulhäusern rund 200 zusätzliche Klassen oder etwa 4000 SuS untergebracht werden. In den – noch nicht bewilligten – ZM-Pavillons ab 2019 sollen etwa 100 Klassen oder etwa 2000 SuS unterrichtet werden (vgl. auch Beilage 2).

Aufgrund der erwarteten Zunahme der Anzahl SuS und dem damit verbundenen Bedarf an Kindergärten und Betreuungslokalen ist zudem geplant, in den nächsten Jahren verschiedene neue Aussenstellen zu eröffnen, z. B. Einmietung von Kindergärten in neuen Wohnüberbauungen. Bis 2021 werden gemäss aktueller Planung 35 neue Aussenstellen mit 46 Kindergärten eröffnet (etwa 900 SuS).

Somit kann die erwartete Zunahme von etwa 7000 SuS bis 2024/25 in der Summe knapp abgedeckt werden. Aufgrund des konkreten Bedarfs vor Ort muss allerdings trotzdem davon ausgegangen werden, dass auch nach 2023 zusätzliche ZM-Pavillons benötigt werden, um den Bedarf in allen Quartieren abzudecken.

Zu Frage 9 («Wie beurteilt der Stadtrat die Forderung, dass bei künftig vorgelegtem Zahlenmaterial streng zwischen Schätzungen und Fakten zu unterscheiden sei und dies gegenüber dem Gemeinderat auch ausgewiesen werden muss?»):

Die Unterscheidung von Schätzungen und Fakten wird weiterhin als zielführend erachtet.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti

Schüler und Schülerinnen (SuS) in den Schulen der Stadt Zürich

20.10.2017

Zahl 2017: Zahl SuS am Ende des Schuljahres 2016/17

Beilage 1 zu GR Nr. 2018/7

Zahl 2024: Zahl SuS: Potenzial auf Schulanfang 2024/25

allenfalls fehlende und neue Schulen ergänzen und nicht mehr existierende Angebote streichen

¹ Anzahl SuS pro Schule inkl. ZM-Pavillons und Aussenstellen, Stichtag 12. Juni 2017

² Stichtag: 22.6.2017; Quelle:Reporting Server/Berichtsmanager; ohne Ferienbetreuung und ohne Betreute SuS in der Morgenbetreuung, um Doppelzählung zu verhindern.

³ Angabe Potenzial (Kapazität) nur in Anzahl Klassen möglich, inkl. geplante Bauprojekte und ZM

⁴ Prognose Anzahl SuS Schuljahr 2024/25

⁵ Grobabschätzung Kapazität Betreuung

⁶ rot: bestehende oder geplante Tagesschule 2025, kursiv: Neubau

Schulkreis	Schulhaus ⁶	SuS Unterricht 2017 ¹	Betreute SuS 2017 ²	SuS Verpflegung 2017 ²	SuS Unterricht 2024 [Anzahl Klassen] ³	SuS Unterricht 2024 [Prognose] ⁴	SuS Betreuung 2024 ⁵	SuS Verpflegung 2024 ⁵
Glattal	Apfelbaum	350	212	212	25	696	214	214
	Blumenfeld	432	390	390	22	402	484	484
	Buchwiesen	364	161	161	19	431	180	180
	Buhn	358	178	178	24	689	240	240
	Buhnrain	262	72	72	15	408	219	219
	Gubel	335	211	211	21	458	462	462
	Heumatt	234	110	110	12	189	264	264
	Holderbach	426	206	206	24	486	187	187
	Hürstholz	271	152	152	18	255	111	111
	Im Birch	620	247	247	35	786	317	317
	Im Isengrind	332	175	175	16	273	246	246
	Käferholz	311	44	44	17	320	130	130
	Kolbenacker	381	156	156	19	547	234	234
	Kügeliloo	501	267	267	28	527	250	250
	Liguster	292	85	85	19	398	102	102
	Riedenhalden	418	133	133	24	529	180	180
	Schauenberg	307	166	166	20	385	440	440
	Staudenbühl	138	131	131	7	140	154	154
	Thurgauerstrasse	-	-	-	24	-	528	528
	Letzi	Altstetterstrasse	239	140	140	14	263	308
Altweg		284	174	174	21	474	320	320
Buchlern		279	35	35	15	432	50	50
Chriesiweg		270	112	112	13	277	108	108
Dachslernstrasse-Feldblumen		235	125	125	16	367	352	352
Freilager		-	-	-	20	392	450	450
Grünau		327	134	134	32	218	240	240
Im Herrlig		193	77	77	12	247	129	129
In der Ey		309	149	149	21	389	104	104
Kappeli		546	131	131	32	977	450	450
Letzi		283	38	38	18	304	25	25
Loogarten		171	112	112	16	242	141	141
Triemli		382	252	252	19	211	160	160
Untermoos	480	297	297	20	340	164	164	
Utogrund	140	99	99	12	236	124	124	
Limmattal	Aemtler	531	199	199	30	514	528	528
	Albisriederplatz	175	117	117	12	231	264	264

	Feld	151	72	72	10	188	69	69
	Hardau	291	175	175	17	295	239	239
	Im Gut	375	239	239	24	412	231	231
	Aussersihl	317	247	247	20	538	504	504
	Kornhaus	336	202	202	17	519	374	374
	Limmat	272	183	183	21	393	462	462
	Pfingstweid	-	-	-	14	361	308	308
	Schütze	-	-	-	13	-	286	286
	Sihlfeld	352	250	250	24	449	364	364
	Zurlinden	187	107	107	14	239	159	159
Schwamendingen	Ahorn	173	116	116	10	217	92	92
	Auhof	310	172	172	17	388	237	237
	Auzelg	224	119	119	13	232	109	109
	Friedrichstrasse	140	0	0	6	134	15	15
	Herzogenmühle	263	58	58	15	259	84	84
	Hirzenbach	389	200	200	23	505	506	506
	Leutschenbach	508	454	454	32	808	704	704
	Luchwiesen	383	153	153	23	418	272	272
	Mattenhof	187	83	83	14	283	308	308
	Probstei	150	69	69	9	190	79	79
	Saatlen	347	198	198	18	484	212	212
	Stettbach	273	36	36	15	280	68	68
Uto	Aegerten	117	117	117	8	228	176	176
	Allmend	-	-	-	13	-	290	290
	Am Uetliberg	764	394	394	46	763	346	346
	Bachtobel	252	178	178	13	336	115	115
	Bühl	474	297	297	34	553	284	284
	Döltzchi	241	42	42	12	237	60	60
	Entlisberg	384	245	245	21	329	230	230
	Falletsche Leimbach	440	142	142	28	728	195	195
	Gabler	335	185	185	16	266	190	190
	Hans Asper	152	108	108	9	189	198	198
	Wollishofen/Im Lee	196	119	119	14	180	100	100
	Lavater	142	39	39	7	156	60	60
	Küngenmatt	441	240	240	22	410	168	168
	Manegg	299	188	188	15	427	150	150
	Neubühl	163	128	128	11	176	242	242
	Rebhügel	198	76	76	9	175	198	198
	Sihlweid	300	128	128	19	428	160	160
Waidberg	Allenmoos	327	216	216	22	456	250	250
	Am Wasser	358	348	348	15	297	330	330
	Bläsi	181	125	125	8	171	116	116
	Guggach	-	-	-	16	-	350	350
	Hutten	179	143	143	8	236	176	176
	Lachenzelg	303	174	174	16	312	134	134
	Letten	403	289	289	24	558	268	268
	Milchbuck	584	322	322	33	701	302	302
	Nordstrasse	201	172	172	10	285	220	220
	Riedhof Pünten	416	247	247	24	678	260	260
	Riedtli	174	110	110	9	229	198	198

	Rütihof	353	183	183	19	349	236	236
	Scherr	359	274	274	16	406	352	352
	Weinberg-Turner	386	283	283	22	539	484	484
	Vogtsrain	289	192	192	16	397	137	137
	Waidhalde	453	308	308	29	598	257	257
Zürichberg	Balgrist-Kartaus	364	202	202	17	317	374	374
	Bungertwies	161	160	160	10	162	220	220
	Fluntern-Heubeeribüel	445	279	279	22	466	484	484
	Hirschengraben-Schanzengraben	403	219	219	21	519	274	274
	Hirslanden	627	308	308	33	652	356	356
	Ilgen	532	306	306	21	567	462	462
	Kunst- und Sportschule	168	-	-	9	-	185	185
	Looren-Langmatt	733	271	271	39	805	443	443
	Riesbach	333	207	207	24	488	179	179
Total	Alle Schulen STZH	30434	16384	16384	1864	37394	24750	24750

Schüler und Schülerinnen (SuS) in ZM-Pavillons der Stadt Zürich

Zahl 2017: Zahl SuS am Ende des Schuljahres 2016/17

Zahl 2024: Zahl SuS: Potenzial auf Schulanfang 2024/25

Beilage 2 zu GR Nr. 2018/7

allenfalls fehlende sowie neue ZM-Pavillons ergänzen und nicht mehr existierende Angebote streichen

Vorbemerkung: Die Belegung der ZM-Pavillons (Unterricht und Betreuung) wird nicht systematisch erfasst und nachgeführt. Bei den Angaben 2017 handelt es sich daher um eine Grobabschätzung des Schulamts, welche nicht vor Ort überprüft und verifiziert wurde.

¹ Abschätzung Belegung SJ 2017/18 aufgrund durchschnittl. Klassengrösse im Schulhaus

² Annahme: 25 Plätze (Verpflegung und Aufenthalt) pro Betreuungsraum à 68 m², max. 50 Verpflegungsplätze sofern Tagesschule 2025

³ Angabe Potenzial (Kapazität) nur in Anzahl Klassen möglich

⁴ rot: bestehende oder geplante Tagesschule 2025, kursiv: geplanter Standort

Schulkreis	ZM-Pavillon ⁴	SuS Unterricht 2017 ¹	SuS Betreuung 2017 ²	SuS Verpflegung 2017 ²	SuS Unterricht 2024		
					[Anzahl Klassen] ³	SuS Betreuung 2024 ²	SuS Verpflegung 2024 ²
Uto	Aegerten	81	25	50	5	25	50
	Bachtobel	42	50	50	2	50	50
	Entlisberg	105	0	0	5	0	0
	Friesenberg	89	0	0	6	0	0
	Küngenmatt I	40	0	0	2	0	0
	Küngenmatt II	121	0	0	6	0	0
	Leimbach	80	0	0	4	0	0
	Manegg II	0	75	75	0	75	75
	Manegg I	83	0	0	6	0	0
	Neubühl	-	-	-	3	75	150
	Sihlweid	-	-	-	4	50	50
	Bühl/Küngenmatt	-	-	-	4	50	50
	Wollishofen-Im Lee	-	-	-	4	50	50
	Am Uetliberg	-	-	-	6	0	0
	Sekundarschule Uto	-	-	-	4	50	50
	Letzi	Altstetterstrasse	19	75	75	3	75
Altweg		42	0	0	6	0	0
Chriesiweg		21	50	50	1	50	50
In der Ey I		39	0	0	2	0	0
In der Ey Triemli II		102	0	0	5	0	0
In der Ey Triemli III		102	25	25	5	25	25
In der EY II (Triemli IV)		58	0	0	5	0	0
Kappeli I		74	0	0	4	0	0
Kappeli II		74	50	50	4	50	100
Loogarten		38	0	0	5	0	0
Letzi		0	50	50	0	50	50
Untermoos I		104	0	0	5	0	0
Untermoos II		-	-	-	3	50	50
Untermoos III		-	-	-	5	0	0
Kappeli/Im Herrlig I		-	-	-	5	25	50
Utogrund/Kochareal		-	-	-	4	50	50
Kappeli/Im Herrlig II	-	-	-	5	25	50	
Sekundarschule Letzi	-	-	-	5	25	25	
Limmattal	Kornhaus I	55	25	25	3	25	50
	Kornhaus II	55	25	25	3	25	50
	Schütze	73	50	50	-	-	-

	<i>Im Gut</i>	-	-	-	5	0	0
Waidberg	Am Wasser I	42	50	50	2	50	100
	Am Wasser II	42	50	50	2	50	100
	Hutten	45	75	75	2	75	150
	Milchbuck I	0	0	0	0	0	0
	Milchbuck II	86	50	50	4	50	50
	Milchbuck III	-	-	-	4	50	50
	Nordstrasse	21	75	75	1	75	150
	Riedhof I	44	50	50	2	50	50
	Riedhof II	-	-	-	4	0	0
	Rütihof	44	0	0	2	0	0
	Turner	43	50	50	2	50	100
	Waidhalde	62	25	25	3	25	25
	Allenmoos	-	-	-	3	50	50
	Turner II	-	-	-	4	50	100
	Waidhalde II	-	-	-	4	50	50
	Sekundarschule Waidberg	-	-	-	4	50	50
Zürichberg	Balgrist	64	0	0	3	0	0
	Fluntern	88	50	50	4	50	100
	Riesbach	44	50	50	3	25	50
	Langmatt	-	-	-	4	50	100
	Bungertwies	-	-	-	4	50	100
Glattal	Buhn/Buhnrain	19	75	75	1	75	75
	Buhn	38	0	0	6	0	0
	Holderbach I	61	0	0	3	0	0
	Holderbach II	20	75	75	1	75	75
	Im Isengrind	62	0	0	3	0	0
	Käferholz	78	0	0	4	0	0
	Staudenbühl	27	0	0	2	0	0
	Riedenhalde	42	0	0	2	0	0
	Ruggächer I	0	100	100	0	100	100
	Ruggächer II	63	0	0	3	0	0
	Ruggächer III	0	100	100	0	100	100
	Ruggächer IV	84	0	0	4	0	0
	Ruggächer V	105	0	0	5	0	0
	Hürstholz	-	-	-	2	100	100
	Kügeliloo	-	-	-	6	0	0
	Apfelbaum	-	-	-	4	50	50
	Sekundarschule Glattal	-	-	-	4	50	50
Schwamendingen	Auhof Luegisland	0	50	50	2	50	50
	Auzelg I	34	25	25	2	25	25
	Auzelg II	34	25	25	2	25	25
	Auzelg III	51	0	0	3	0	0
	Hirzenbach	-	-	-	4	25	50
	Leutschenbach I	82	50	50	4	50	100
	Leutschenbach II	21	50	50	4	50	100
	Saatlen I	40	50	50	2	50	50
	Saatlen II	40	50	50	2	50	50
	Schwamendingen-Mitte I	-	-	-	4	50	50
	Schwamendingen-Mitte II	-	-	-	4	50	50

	<i>Schwamendingen-Mitte III</i>	-	-	-	4	50	50
	<i>3 Reservestandorte</i>	-	-	-	12	150	150
Total	Alle ZM-Pavillons STZH	2954	1750	1775	297	3100	4000